

Rundschreiben 2021/1

Innsbruck, im Juli 2021

Liebe Mitglieder!

Vorankündigung:

## **Generalversammlung 21. September 2021 im Haus der Begegnung**

### **H01 Dienstag, 07. September 2021**

#### **FÜHRUNG IM VOLKSKUNSTMUSEUM**

#### **AL LAVORO! ÜBER DIE ZUWANDERUNG AUS DEM TRENTINO IM 19. JAHRHUNDERT**

Seit dem Spätmittelalter ist Tirol ein mehrsprachiges Land. Der Kontakt zwischen den deutsch- und den italienischsprachigen Gebieten ist intensiv, die kulturellen und sprachlichen Unterschiede spiegeln die Vielfalt des Landes wider. Im 19. Jahrhundert führen politische und wirtschaftliche Veränderungen zu einer verstärkten Migrationsbewegung. Viele Trentinerinnen und Trentiner ziehen in den nördlichen Landesteil, um dort im Eisenbahnbau, im Baugewerbe oder in der Textilindustrie zu arbeiten oder eine Ausbildung zu absolvieren. Innsbruck wird mehrsprachig. Erst nationalistische Sichtweisen und die von deutschnationalen Eiferer\*innen propagierte „Verwälschung“ führen zu Spannungen: Gesellschaftliche Konflikte werden zu Sprachproblemen umgedeutet. Die Unfähigkeit, dem Trentino Autonomie zuzugestehen, ist weiterer Nährboden. Diese Zeit prägt das Erscheinungsbild Tirols bis heute. Die Spannungen eskalieren 1904 in den „Fatti di Innsbruck“, blutigen Auseinandersetzungen zwischen italienischsprachigen und deutschnationalen Studierenden. Das Italienische wird in Tirol zunehmend als Fremdkörper wahrgenommen. Die Sonderausstellung ist eine Kooperation mit dem Zentrum für MigrantInnen in Tirol (ZeMiT). Sie führt einen Ausstellungsschwerpunkt fort, durch welchen Migration einen sichtbaren Platz im Museum und in der Geschichtsschreibung Tirols erhält.

Treffpunkt: Volkskunstmuseum – Universitätsstraße 2 – 15:00 Uhr

Preis: 14,- EUR (Eintritt, Führung)

Führung:

### **H02 Mittwoch, 29. Oktober, bis Samstag, 31. Oktober 2021**

#### **SALZKAMMERGUT – DAS GUT FÜR DIE FINANZKAMMER IM KAISERREICH**

Salzkammergut – und sofort denkt man an den Pacheraltar in St. Wolfgang!

Michael Pacher aus Bruneck in Südtirol hat im Auftrag des Mondseer Abtes dieses herrliche Werk geschaffen, das zu unserer Freude noch vollständig und am Ursprungsort erhalten ist. Der Altar hat damals schon großen Einfluss auf andere Künstler ausgeübt, und so finden wir in Hallstatt

und Gampern ebenfalls 2 weitere Flügelaltäre in der Folge von Michael Pacher. Dieses Gebiet hat aber nicht nur in der auslaufenden Gotik Fantastisches hervorgebracht, auch das Barock drückte fast jeder Kirche noch seinen Stempel auf. Glücklicherweise gab es im Salzkammergut sehr talentierte Barockkünstler. Aber schon Jahrtausende früher war dieses Gebiet ein Zentrum der Kultur. In der Eisenzeit kam es durch den Salzabbau in Hallstatt zu relativem Reichtum, der sich in den Grabbeigaben manifestiert. Vor knapp 300 Jahren fand man hier u.a. den Mann im Salz. Auf Grund der Fülle dieses Fundes wurde die gesamte Epoche der Frühen Eisenzeit Hallstattzeit genannt. Beim Besuch der Salzwelten erhalten wir Einblick in die Lebens- und Arbeitsumstände dieser vorchristlichen Bergarbeiter. Von der neuen Aussichtsplattform „Skywalk“ Welterbeblick hat man einen atemberaubenden Blick auf diese grandiose Landschaft am Fuße des Dachsteins. Im späten Mittelalter wurde der Salzabbau durch Elisabeth von Görz-Tirol wieder aktiviert. Als Verwaltungsort und Tor zu diesem Privatvermögen des Kaisers fungierte Gmunden.

7:30 Uhr Abfahrt von Innsbruck nach Mondsee, wo wir die ehemalige Klosterkirche mit den Altären von Meinrad Guggenbichler besichtigen. Weiter geht es nach St. Gilgen, mit dem Schiff fahren wir nach St. Wolfgang. Am Schiff können Sie auch eine Mittagsjause einnehmen (gekauft oder selbst mitgebracht). In St. Wolfgang werden wir die Wallfahrtskirche mit dem berühmten Pacheraltar und dem barocken Schwanthaleraltar besichtigen. Weiter geht es über Bad Ischl nach Bad Goisern, wo wir Abendessen und übernachten werden.

Am nächsten Tag steht Hallstatt am Programm, das wir hoffentlich ohne große Touristenscharen genießen können. TeilnehmerInnen, die die Salzwelten besichtigen möchten, fahren in Begleitung der Reiseleiterin mit der Bahn von Hallstatt ins Hochtal und besichtigen den Salzstollen (90 Min. unter Tag, 9°) und genießen anschließend den Blick von der neuen Aussichtsplattform Skywalk auf den Hallstättersee, ein Welterbeblick! Möglichkeit zum Mittagessen gibt es im Rudolfsturm nebenan. Am Nachmittag besichtigen wir zuerst das Hallstattmuseum, dann die Pfarrkirche mit einem weiteren sehenswerten gotischen Flügelaltar und schließlich das berühmte Beinhaus. Gemeinsames Abendessen und Übernachtung wieder in Bad Goisern.

Am dritten Tag fahren wir nach Traunkirchen am Traunsee, dort besichtigen wir die fantastische barocke Fischerkanzel. Weiter nach Norden fahren wir nach Gmunden, dem Tor zum Salzkammergut, wo wir das Seeschloss Orth besichtigen werden sowie die Villa Toscana von außen. Danach fahren wir zum Attersee. Nach einem optionalen Mittagessen am See besichtigen wir die barocke Landkirche in Abtsdorf, der Sommerresidenz des Mondseer Abtes. Schließlich fahren wir noch nach Gampern, wo wir den letzten der drei gotischen Flügelaltäre dieser Gegend besichtigen werden. Danach geht es über die Autobahn wieder nach Innsbruck, wo wir gegen 18:30 Uhr ankommen werden.

Abfahrt: Innsbruck, Ecke Innrain – Marktgraben 07:30 Uhr  
Preis: 334,- EUR (Fahrt, Eintritte (ausgenommen Salzwelten),  
Führungen, 2 x HP in Bad Goisern – Hotel Goiserer Hof) EZZ:30,-  
Besichtigung der Salzwelten 31,- (bitte gesondert anmelden)  
Führung: Mag. Martina Fuchsig

### **H03 Dienstag, 05. Oktober, und Mittwoch, 06. Oktober, 2021 ASPEKTE DER DENKMALPFLEGE IN HALL IN TIROL**

Die Stadt Hall in Tirol hat bereits 1984 den österreichischen Staatspreis für Denkmalschutz erhalten. Wie hat sich die Denkmalpflege in der größten Altstadt im Bundesland Tirol im Spannungsfeld zwischen Erhaltung und Modernisierung weiter entwickelt?

Witterungsabhängig werden im Zuge eines Stadtrundganges Einblicke in laufende oder kürzlich abgeschlossene Denkmalpflege- und Restaurierungsprojekte gegeben.

Treffpunkt: 14:00 Uhr am Unteren Stadtplatz in Hall in Tirol bei der Barbarasäule (Haltestelle Bus 504)  
Preis: 12,- EUR (Führung, allfällige Eintritte)  
Führung: MMag. Gabriele Neumann

### **H04 VIRTUELLE TAGUNG FREITAG, 15. UND SAMSTAG, 16. OKTOBER 2021**

#### **SYMPOSIUM: BAU.KULTUR.LANDSCHAFT IMPULSE ZUR ERHALTUNG, RAUMPLANUNG UND ORTSBILDGESTALTUNG IN TIROL**

In den vergangenen drei Jahren wurden die historischen bäuerlichen Ensembles der Tiroler Kulturlandschaft aufgenommen. Im Jänner 2021 wurde eine Novelle zum Stadt- und Ortskernschutz in Kraft gesetzt, die für diese Ensembles eine Möglichkeit der Erhaltung darstellt.

Aufbauend auf die beiden vorherigen Tagungen (2016 „Denkmaltagung“ Osttirol; 2018 „Landschaft im Alpenraum“ Grillhof) will dieses Symposium Expertinnen und Experten zusammenbringen und zu folgenden Fragen zur Sprache kommen lassen:

- Wieviel ist von historisch konnotierter Baukulturlandschaft noch vorhanden?
- Was bedeutet dies für die Praxis und die Zukunft?

- Welche Herausforderungen entstehen für Gemeinden, welche Hilfestellungen gibt es?
- Wie können Konzepte zur Erhaltung dieser letzten bäuerlichen Ensembles aussehen, um zu sensibilisieren, zu schützen, zu erhalten und zu nutzen?

Live-Übertragung im Internet

## **H05 Samstag 16. bis Sonntag 17. Oktober 2021 OSTTIROL**

### **H06 Dienstag 9. Oktober 2021 - EXKLUSIVFÜHRUNG DURCH DIE RESTAURIERUNGSWERKSTÄTTEN UND DEPOTS DER TIROLER LANDESMUSEEN**

2017 eröffnet eröffnet das neue Sammlungs- und Forschungszentrum (SFZ) in Hall. Das

8000 m<sup>2</sup> große Depot lagern mehrere Millionen Objekte aus Kunst, Kultur und der Naturwissenschaften. Damit besitzt die Tiroler Landesmuseen eine der größten regionalen Sammlungsbestände in Österreich. Das Gebäude beeindruckt mit seiner nachhaltigen Architektur und ist durch zahlreiche internationale Preise ausgezeichnet.

In den Restaurierungswerkstätten arbeitet ein Team besteht aus entsprechend spezialisierten Restauratorinnen und Restauratoren unterschiedlicher Fachrichtungen, deren Fachkenntnisse sich in der Zusammenarbeit ergänzen. Der Bereich Restaurierung umfasst Ateliers für Buch und Grafik, Objekt, Volkskunst, Gemälde und Textil. Die Arbeit des Restauratoren Teams umfasst, die Konservierung/Restaurierung der Einzelobjekte, die Sammlungspflege, Aufgaben des Leihverkehrs und die konservatorische Betreuung der Ausstellungen.

Die Führung durch das SFZ bieten einen Einblick in eines der modernsten Kunstdepots im deutschsprachigen Raum und bietet die Möglichkeit den Restauratoren bei ihrer Arbeit über die Schultern zu blicken.

Treffpunkt: Volkskunstmuseum – Universitätsstraße 2 – 13:30 und 15:30 Uhr

Preis: 14,- EUR (Eintritt, Führung)

Fahrtmöglichkeit mit den Öffis von Innsbruck:

## **H0 2021**

### **SOMMER 1611 -**

#### **EINE HOCHANSTECKENDE KRANKHEIT BRICHT IN INNSBRUCK AUS!**

Welche Krankheit bedrohte im Jahr 1611 die Stadt und wie gefährlich war diese? Wie erlebte die Bevölkerung diese besondere Zeit? Welche Maßnahmen zum Schutz setzten die Stadtverwaltung, der Hof und die Landesregierung?

Unsere Angst um die Gesundheit ist ein omnipräsentes Thema, besonders wieder, seit wir mit „Corona - COVID-19“ leben müssen.

Unser Spaziergang spannt einen Bogen von der Vergangenheit in unsere Zeit. Was ist aus der Erfahrung der Geschichte bis heute geblieben?

Dauer der Führung: ca. 1½ Stunden

Treffpunkt: Innsbruck, Leopoldsbrunnen, vor dem Haus der Musik – 14:00 Uhr

Preis: 14,- EUR (Führung)

Führung: Mag. Evelyn Kulhanek-Berger

## **H 2021**

### **„HERBSTFEUER“ IM PILLER MOOR**

Das Piller Moor im Naturpark Kaunergrat ist eines der bedeutendsten Hochmoore Österreichs mit einem intakten Hochmoor und einem seit 1975 aufgelassenen Torfstich, in dem die Natur ein vielfältiges Biotop aus

Urzeitpflanzen, Moosen und Moorgräsern, Büschen, Bäumen und Tieren geschaffen hat.

Unser erstes Ziel ist das Naturparkhaus Kaunergrat: Kaffee und Kuchen am Vormittag im Panorama-Restaurant „Gachenblick“ im Naturparkhaus Kaunergrat mit Multivisionsschau über das Piller Moor.

Vormittag: Aussichtsplattform „Gacher Blick“, 100 Meter vom Naturparkhaus entfernt, mit imposantem Panoramablick ins Obere Inntal.

Besuch der Ausstellung „3000 m vertikal“ im Naturparkhaus Kaunergrat (Einlass nach den geltenden Corona-Bestimmungen).

A la Carte-Mittagessen im Panorama-Restaurant „Gachenblick“ im Naturparkhaus, bei Schönwetter auf der Aussichtsterrasse.

Nachmittag: Romantische Wanderung ins herbstlich „brennende“ Piller Moor mit Torfmoor und Moorturm, Gehzeit um das Torfmoor: ca. 60 – 90 Minuten, davon 2,5 km barrierefreie Stege, teils meist ebener Waldweg, nur ein kurzes Steilstück von etwa 150 Metern, etwa 10 Höhenmeter. Leichte Wanderschuhe sind empfehlenswert. Treffpunkt nach der Wanderung: Moorturm bei einem Stamperl Oberländer Saltbrennta.

Bei der Heimfahrt: Kaffee und Kuchen beim Rosenberger in Pettnau, wenn gewünscht.

Rückkehr in Innsbruck ca. 18 Uhr

Abfahrt: Innsbruck, Ecke Innrain – Marktgraben - 08:15 Uhr

Preis: 69,- EUR (Fahrt, Eintritte, Saltbrennta, Führungen)

Führung: Mag. Dr. Helmar Oberlechner

## **HO BLICK HINTER DIE KULISSEN, FÜHRUNG DURCH DIE ARCHÄOLOGIE IM SFZ MITWOCH, 01. DEZEMBER 2021**

Die Führung durch die Archäologie im SFZ bieten ein Blick hinter die Kulissen mit dem Leiter der archäologischen Sammlung Wolfgang Söldner.

Treffpunkt:

Preis:

Führung: